



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Kurtze Lebens Verfassung Der Heiligen und Seeligen Auch Berühmbten Männer Deß Heiligen Cistercienser Ordens

Chalemot, Claude

Cölln

Decimo Tertio Calendas Junii. Der XX. Tag im May.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37177

DECIMO TERTIO CALENDAS JUNII.

Der XX. Tag im May.

Zu Pontino und Ambianenser Gegend/nicht fern vom Meer / die Eintveh^{Tabulæ}
 zung den Haupt Kirchen/der seligen Mariæ von Gottes-Statt / Locu^{huius loci}
 Dei, in dieser gegenwärtiger Hundert Jährigen Zeit vollbracht / nach deme
 die Kirch von neueman widerumb auffgebracht worden.

Zu Gent in Niederland / die Besetzung des seligen Guidonis, Prænestiner^{Tabulæ}
 Cardinals, welcher von den ersten Jahren seines Lebens / nach aufgenommenem^{Cisterciæ}
 Joch der Geistlichkeit/sampt dem Ordens Kleyd/mit grossen Tugenden geleuch-
 tet. Daher er darnach Abbt zu Cisterz worden: Vom Jahr Tausent Hundert
 Drey-und Neunzig/biß auff das Zwey hundertste/oder dabey/ hat denselben Cistercienser
 Orden gottsförchtig und Lobwürdig regieret. Als aber der Ruhm sei-
 ner Heiligkeit zu Rom erschollen / ist er in die Statt vom Römischen Pabst
 Clemente dem Dritten beruffen / und Erslich Cardinal Diacon verkündiget
 worden: welche Würdigkeit dann / hat die Strengigkeit der vorigen
 Zucht nicht gemindert / jawohl vermehrt. Dann von Hochheit mächtiger
 als andere/hat auch höhere Ding geeyffert /und gleich wie er zuvor dem Or-
 den / also hat er darnach der ganzen Kirchen genuzet; Daher er, von Innocen-
 tio dem Dritten/Prænestiner Bischoff erwählt / und darnach Rhemenser Erzbis-
 schoff gemacht/ist in Teutschland gesand/damit er daselbst den Kirchen Gesäch-
 ten Rath schaffte/und viele/von der Vätter Zucht abreichende Kirchen/ reformir-
 te. Welches er dann also glücklich verrichtet/das er verschafft hat/ das viele gotts-
 förchtige Satzungen zu groserer Gottesforcht der Gläubigen / daselbsten gehalten
 würden: Dann er ist ein Urrheber gewesen/das under dem Anpt der heiligen
 Messe ein Schelle das Volck zu der Anbettung des Hochwürdigen Sacra-
 ments/ zuermahnen/und bey Tragung desselben Sacraments zu den Krancken
 gerühret würde; welches darnach durch die ganze Kirch gehalten worden. Von
 hinnen aber/auf Befehl des Römischen Pabst/nach Lüttig gehend/hat die Cisterci-
 ensen zu reineren Sitten wieder gebracht/ und deshalben viele Gesetz verkündi-
 get. Als er aber jetzt Alt/durch Arbeit abgemattet / ist er zu Gent in ein Kranck-
 heit gefallen: altho er nach empfangenen Sacramenten/bald gestorben/ist in der
 Kirchen des heiligen Petri begraben / und endlich von hinnen / nach Cisterz ge-
 bracht worden. Und ist niemand welcher an seiner Standhaftigkeit und Stär-
 cke zweiffle. Dann als ihme einmahls Tausent Marck Silbers, vom Kayser
 Frederico den Zweyspältigen/vor Rauchfässer/durch die ganze Welt auftheilen/
 angeboten worden/ hat ers verachtet. Und wird sein Nahm auff diesen Tag dem
 Ordens Calender einverleibt gefunden / und wird under den Abben zu Cisterz
 der Züffzehende genennt.

Epist. 54.
Bernardi
ad Hay
mericum.
Chronica
Montalbi.
lib. 2. c. 39

In Saphonen/dem Closter Alta-cumba, der selige Vivianus erster Abbt/welcher nach auffgenommenem Ordens Joch zu Claravall, under dem H. Vatter Bernardo, von demselben gesand worden ist/das er Alta-columba vorstunde/und wird mit großer Ehr in einem Sendschreiben/obgemelten Vatters/genennt/ und vom Titul der Gottesforcht berühmt/hat verdienet/das er nach dem Todt dem Calender / auff diesen Tag/angeschrieben wurde.

DUODECIMO CALENDAS JUNII.

Der XXI. Tag im May.

Seguin^o l.
3. ss. Ord
Suzius in
vita S. Bernardi.
Baronius
tom. 12.

In Engelland der selige Eremit Godricus, welcher under den Cistercienser Gebräuchen lange Zeit gesittet/hat viele Sieg/ durch seine gottseligkeit vom Teuffel davon getragen. Und ist ihm durch Strengigkeit seines Lebens erschöcklich worden/hat in der Wüsten ein Englisch Leben geführt. Dem H. Roberto aber/Abbt zum Neuen Closter geheim/und [wan es billich ist etlichen Scribenten zuglaube] desselben Abbts Beichtiger/ ist ein Mann gewesen so großer Heiligkeit/das er verdienet sehr viele Erleuchtungen vom Himmel zu empfangen. Und nach erfüllten Sechs und sechsßig Jahren in der Wüsten / ist er in einem guten Alter/im Jahr des Herrn Tausent Hundert und sibenzig/gestorben. Dessen Leib ist in einer/dem heiligen Joanni geweyheter Capellen / begraben worden: Welchem er bey Leben/als der Eremiten Anfängern/mit sonderbahrer Verehrung gedienet hat. Und hat er Godricus seinen Nahmen in dem Calender der Ordens Heiligen auff diesen Tag.

Liberaz. 5
Dunensis.

Zum Closter Claravall, der Ehrwürdige Vatter Joannes dieses Orths Münch und Prior, welcher durch sein aigne Tugend ihm den Weg zu höhern Würdigkeiten gemacht/dan er ist erstlich des heiligen Bernardi Collegii zu Paris Verwalter worden: darnach Abbt de Albis-Petris Weisenstein. Endtlich nach abgelegter Prälatur und gottesfürchtiger Regierung / hat er zu Claravall, in dem alten Closter seiner Beharlichkeit / ein besonders Leben führen wollen / damit er von dem H. Vatter Bernardo, und andern heiligen Vätern dieses berühmten Closters auch mit dem Leib nicht getrennet würde.

Tabula
kuius loci

In Aquitania und denen Clöstern von Bona-cumba, und Bona-valle in Rutlino, von Candelio in Walconia, von Grosso-Bulco in Petragorio, die hochzeitliche Gedächtnuß der heiligen Jungfrauen Guiteria, daselbst von Wunderwerck berühmt/vornemblich aber gegen die Zaubsichtigen.

Catalog^o
Beatorum
Fulienf.

In A'vernia, Jacobus vom Felsen / Fulienfer Münch/ welcher die Welt und sich verachtet/hat ein sehr rauhes Leben geführt; und von Gottesforcht und Demuth vortrefflich / hat die ihm zum offtern angetragene Bischöfliche Würden verachtet/damit er den Menschen unbekand/Gott aber bekand wäre. Ist gestorben/nach deme er viele zu bessern Leben/durch seine Predigten/ befehret / und ist deme Register der berühmten Ordens Männer auff diesen Tag einverleibt worden.

UNDE-